



Eichelhäher

Für Tiere und Menschen in Berlin

Zahlreiche verletzte oder hilflose Wildtiere werden alljährlich von den BerlinerInnen im Stadtgebiet aufgefunden. Unser Ziel ist es, durch kompetente Beratung Pflegefälle zu vermeiden und durch fachlich richtige Betreuung die aufgenommenen Tiere so schnell wie möglich gesund wieder in die freie Natur zu entlassen.



Rauhfußkauz

© NABU

Die Basis war und ist das ehrenamtliche Engagement

Ehrenamtliche Natur- und Tierschützer engagieren sich bereits seit langem im Bereich Pflege und Auswilderung von Wildtieren. Auf diesen langjährigen Erfahrungen und der breiten ehrenamtlichen Unterstützung baut unser Projekt auf. Zur Verbesserung der Kapazitäten sowie der fachlichen Qualität und Betreuung wird das Wildtierpflegeprojekt seit 1997 von drei hauptamtlichen Mitarbeitern geleitet. Von November 2000 bis heute wird das vom NABU Berlin ins Leben gerufene Projekt durch aktion tiermenschen für tier e.V. unterstützt. Ab 2002 wird das Gemeinschaftsprojekt finanziell im Wesentlichen durch aktion tier getragen, während sich der NABU Berlin vorrangig fachlich einbringt.

Die Tätigkeiten der Wildtierpflege stellen eine wesentliche Ergänzung der Arbeit der Naturschutzbehörden dar, die keine umfassende Hilfe für verletzte und pflegebedürftige Wildtiere leisten können.



Beim Füttern einer Waldschnepfe

© NABU/Heimann

den dar, die keine umfassende Hilfe für verletzte und pflegebedürftige Wildtiere leisten können.

Seit 2003 bildet die Wildtierpflegestation im Berliner Wuhletal die Basis des Projekts mit Unterbringungsmöglichkeiten für die Pfleglinge. Die spezielle Ausstattung dieses Standorts eignet sich besonders für den meist langwierigen Wiederauswilderungsprozess.

Hilfe notwendig?

Bei vielen Vogelarten verlassen die Jungen das Nest, obwohl sie immer noch von den Eltern versorgt werden. Daher ist hier nur ausnahmsweise menschliche Hilfe nötig. Anders verhält es sich bei unbefiederten Jungvögeln und verletzten oder hilflosen Wildtieren. Prüfen Sie bitte bevor Sie eingreifen, ob und woher Gefahr droht. Wenn Hilfe nötig ist oder Sie sich unsicher sind, können Sie gerne Kontakt mit uns unter den angegebenen Telefonnummern aufnehmen.

Ihre Unterstützung ist gefragt

Um möglichst vielen Wildtieren helfen zu können, ist auch Ihr Engagement sehr willkommen, beispielsweise beim Transport oder indem Sie uns durch eine Spende finanziell unterstützen.

**NABU Berlin
Wildtierpflege
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 329 320 1**



© NABU/Hallau



Turnfalke



Amsel und Star

Unsere Pfleglinge

Vögel wie beispielsweise junge Stockenten, Mauersegler, Amseln, Meisen und Rabenvögel, aber auch Ringeltauben und verschiedene Greifvögel stellen die größte Zahl unserer Pfleglinge dar. Viel seltener gelangen Waldkauze, Waldschnepfen und Eisvögel zu uns. Ein Rauhfußkauz gehört unter den Pfleglingen schon zu den Ausnahmefällen. Fledermäuse, Igel und Eichhörnchen werden ebenfalls alljährlich in der Station abgeliefert und an fachkundige Helfer zur Pflege weitergegeben. Der Erfolg gibt dem Projekt Recht: Mehr als



80 Prozent der Pfleglinge konnten bisher wieder in die Natur entlassen werden!

Gefahrenquelle Großstadt

Berlin ist für die Bedürfnisse der Menschen eingerichtet, für Wildtiere jedoch gibt es viele ihnen unbekanntes Gefahrenquellen. Wildvögel fliegen beispielsweise gegen Glasfassaden, verfangen sich in Angelschnüren, stecken in engen Schächten fest oder fallen an ungeeigneten Brutplätzen aus ihren Nestern. Auch Balkone, Innenhöfe oder Flachdächer können zur Gefahr werden. In all diesen Fällen sind wir gerne bereit, entsprechend unseren Möglichkeiten, auch vor Ort zu helfen. So retten wir regelmäßig frisch geschlüpfte Entenküken, die von ihrem urbanen Brutplatz aus nicht der Mutter zum nächsten Gewässer folgen können.





Das Projekt Wildtierpflege

- > bietet Beratung und Information für alle Bürger bei Fragen zu Wildtieren in der Stadt
- > übernimmt die Versorgung, Pflege und Wiederauswilderung von hilflosen oder verletzten Wildtieren
- > übernimmt in Kooperation mit der FU Berlin die tierärztliche Versorgung verletzter Wildtiere
- > fördert die Einrichtung und den Erhalt diverser Brut- und Lebensstätten von Wildvögeln
- > hilft bei der Erkennung und Beseitigung von Gefahrenschwerpunkten für Wildtiere

Erfolgreiche Wildtierpflege

- > setzt Fachwissen, Erfahrung, Einsatzbereitschaft und Tierliebe voraus
- > bedeutet, zahlreiche Pfleglinge über viele Wochen von Tagesbeginn bis zur Dunkel-

heit zu betreuen und in kurzen Abständen zu füttern – natürlich auch an Wochenenden und Feiertagen

- > ist eine schwierige Aufgabe – bitte daher immer schnellstmöglich Fachleute konsultieren

Eine dauerhafte ehrenamtliche Mithilfe unter unserer fachkundigen Anleitung ist immer willkommen.



© NABU/Hans

Beratung und Hilfe

Wildtierpflegestation Berlin
Zum Forsthaus 7
12683 Berlin
Tel.: 030 54 71 28 92
Fax: 030 54 71 28 93
wildtierpflege@nabu-berlin.de
www.berlin.nabu.de

aktion tier - menschen für
tiere e.V.
Kaiserdamm 97
14057 Berlin
Öffnungszeiten werktags:
8 bis 18 Uhr
Tel.: 030 30 10 38 - 31/ - 36
Fax: 030 30 10 38 - 34
Notfallhandy: 0170 9 68 48 96
wildtierpflege@aktiontier.org
www.aktiontier.org

Verletzte Wildtiere werden auch rund um die Uhr angenommen und behandelt von der
**Freien Universität Berlin
Klinik und Poliklinik für
kleine Haustiere**
Oertzenweg 19b
14163 Berlin (Düppel)

Redaktion:
© Moventis GmbH
Kaiserdamm 97
14057 Berlin
Titelfoto:
ipo Bildagentur



Wildtierpflege

Ein Angebot der Vereine
aktion tier – menschen für tiere e.V.
und
NABU Berlin



Druck:
Möller Druck
13469 Berlin

Stand: Juni 2007